

Inhaltsverzeichnis

I.	Einleitung	13
II.	Von der Methodologie zur Kulturosoziologie: Die Grundlage der politischen Theorie Max Webers	19
	1. Der perspektivistische Charakter der Methodologie Max Webers	20
	a) Wirklichkeitswissenschaft, Nüchternheit und „intellektuelle Redlichkeit“ als Grundlage der Machtpolitik Webers?	20
	b) Perspektivismus statt Realismus	22
	2. Perspektivische Irrationalität als Brennpunkt der Weber-Kritik	25
	3. Zur Kulturosoziologie	30
	a) Fragwürdige Prämisse des „dezisionistischen“ Interpretationsrahmens	30
	b) Die beiden Seiten des Perspektivismus: Subjektivistische Irrationalität und objektives Moment des Wertes	31
	c) Verbindlichkeit der Rationalität kraft ihrer Eigengesetzlichkeit	33
	d) Suche nach der Rationalität der Ordnung	36
III.	Machtpolitik und okzidentale Moderne: Unter Berücksichtigung der Differenz zwischen Kautilya und Machiavelli im Rahmen der vergleichenden Kulturosoziologie Max Webers	45
	1. Machiavelli und Weber	45
	2. Machtpolitik und Differenzierungstheorieansatz	48
	a) Moderne als Differenzierung	48
	b) Das Kautilya-Problem	50
	3. Ordnung und Politik in der vergleichenden Kulturosoziologie	51
	a) Kautilya und die hinduistische Ordnung	51
	b) Die konfuzianische Ordnung	57
	c) Machiavelli und die okzidentale Ordnung	59
	4. Typologie der Kulturen und Webers Perspektive	62
	a) Die drei Kultur-Typen	62
	b) Relativismus und die indische Ordnung	63
	c) Kulturvergleich als Selbstreflexion	65
	Exkurs: Webers Wagner-Interpretation	68
IV.	Naturrecht in der vergleichenden Kulturosoziologie: Diskrepanz zwischen Protestantismus, Okzident und Moderne	71

1. Weber contra Naturrecht?	73
a) Weber-Kritik	73
b) Anti-naturrechtliche Elemente bei Weber	75
c) Webers Interesse am Naturrecht	76
2. Naturrecht im Kontext der vergleichenden Kultursoziologie	77
a) Naturrecht als eine „nur im Okzident“ bekannte Erscheinung	77
b) Zum Interpretationsrahmen des konsequenten Zusammenhangs von asketischem Protestantismus und okzidentalem Rationalismus	79
aa) Fragwürdigkeit der Korrespondenz von PE und „Okzident“	79
bb) Die sog. „Musiksoziologie“ als entscheidende Stelle	80
(1) Die Frage des „Nur-im-Okzident“	81
(2) Die Frage nach den „spezifischen Entwicklungsbedingungen“	82
(3) Die das Moment der Irrationalität in sich einschließende Rationalität	83
(4) Webers Verständnis des Okzidents	83
(5) Die Kluft zwischen dem Protestantismus und der „okzidentalen“ Kultur	84
c) Webers Perspektive auf das Naturrecht: Spannungsverhältnis zwischen religiöser und politischer Sphäre	85
d) Fehlen des Naturrechts in China und Indien	89
aa) China	90
bb) Indien	91
e) Von der okzidentalen Kultur zur Moderne	93
3. Der Wandel der Naturrechtskonzeption im Calvinismus und dessen politische Implikationen	97
a) Der Widerspruch zwischen dem Naturrechtsverständnis im Kontext der vergleichenden Kultursoziologie einerseits und der Naturrechtskonzeption des Calvinismus andererseits	97
b) Die Aufhebung des Dualismus im Rahmen des Puritanismus und der Entstehung der modernen politischen Ideen	99
c) Die Kehrseite der Beseitigung des Dualismus: „Glaubenskrieg“	101
4. „Okzident“ im Gegensatz zu Protestantismus und Moderne	104
V. Ästhetik und Politik bei Georg Simmel und Max Weber: Ästhetischer Pantheismus und antagonistischer Polytheismus	107
1. Ästhetisierung der politischen Theorie bei Max Weber: Eine Seite der Verantwortungsethik	107
a) Gesinnungs- und Verantwortungsethik oder Mono- und Polyperspektivität	107
b) Ästhetisierung der Politik?	112

c) Okzident und ästhetisierte Politik: Webers Perspektive auf den Feudalismus	116
2. Webers ambivalente Stellung zu Simmel: Differenz der ontologischen Grundannahmen	117
Exkurs: Baudelaire bei Habermas, Simmel und Weber	124
a) Jürgen Habermas: Baudelaire als Symbol der Ausdifferenzierung ...	125
b) Georg Simmel: Baudelaire als Symbol des Ästhetizismus	126
c) Max Weber: Baudelaire als Symbol des agonistischen Polytheismus	127
3. Zweierlei „Soziologien des Streites“	128
4. Webers Distanz zum Ästhetizismus und gleichrangiger Gegensatz von Verantwortungs- und Gesinnungsethik	134
VI. Max Webers Brief an Aby Warburg	139
1. Kampf und Machtpolitik?	139
2. Aby Warburgs Aufsatz „Francesco Sassetis letztwillige Verfügung“ ...	141
3. Max Webers Antwort: Der „wunderbare Schimmer“ des Gegensätzlichen	145
4. Webers Plädoyer für die Tragik	149
VII. Max Weber und der Totalitarismus: Aus dem Blickwinkel Eric Voegelins	154
1. Die Weber-Debatte und die „Renaissance“ der Totalitarismusforschung	154
2. Das Mommsen-Paradigma	157
a) Irrationalität des Wertbegriffes und Nation als Wert	158
b) Irrationalität der plebiszitären Führerdemokratie	159
c) Naturrecht als Gegengewicht zur Irrationalität	163
d) Die Unmöglichkeit der Grundlegung der Verantwortungsethik bei Mommsen	164
3. Eric Voegelins Ansatz	166
a) Weber und Voegelin an der Schwelle zwischen Positivismus und Ordnungswissenschaft	166
b) Voegelins Totalitarismusverständnis	170
aa) „Politische Religionen“	170
bb) Gnostizismus	172
4. Weber aus dem Blickwinkel Voegelins oder Gnosis im Werk Webers ..	179
a) Webers Kampf und der gnostische Kampf	179
b) Gnosis im Werk Max Webers	181
aa) Akosmismus	181
bb) Gesinnungsethik	184
c) Polytheistischer Rationalitätsbegriff als antitotalitäre politische Theorie	187

VIII. Schlußfolgerung	191
1. Thesen	191
2. Aktualität der Theorie Max Webers	193
Literaturverzeichnis	200
Personenverzeichnis	217